



Stephan T. Reichel

1. Vorsitzender

Königinstr. 79, 90402 Nürnberg

mobil: ++49 (0) 15125294434 , e-mail: stephan.reichel@matteo-asyl.de

Herrn Staatsminister

Hubert Aiwanger

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Prinzregentenstraße 28

80538 München

Zugang zu Ernteeinsatz, Pflegehilfe, Ausbildung und Arbeit für Flüchtlinge in der Corona-Krise gewähren

München, 25. März 2020

Sehr geehrter Herr Staatsminister Aiwanger,

wir begrüßen die klaren und umsichtigen von der Staatsregierung getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Infektion. Wir verfolgen und anerkennen auch Ihre Vorschläge, Programme und Bemühungen zur Stabilisierung unserer Wirtschaft in der Krise. Insbesondere Ihr Vorschlag zum Einsatz von geflüchteten Menschen in der Landwirtschaft bei der Spargelernte sollte zügig umgesetzt werden. Mit dem Projekt #DasLandHilft gäbe es auch bereits eine Struktur zur Umsetzung. Aber der Bedarf für den Einsatz von Geflüchteten ist weit größer.

matteo-Mitglieder und ich selbst wurden in den letzten Tagen von zahlreichen Unternehmern, Handwerkern, Betreuern, Asylberatern und

Integrationsbeauftragten angesprochen, dass und wie man rasch und unverzüglich Ihre Ideen zur Beschäftigung der Flüchtlinge in der Krise umsetzen könnte. Viele Geflüchtete möchten jetzt gerne einen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten.

Wir sehen bei unserer kirchlichen Flüchtlingsarbeit ein großes Potential von Menschen unter den „Neuen Bayern“, die gerne arbeiten oder eine Ausbildung antreten würden, was bisher von den Behörden oft behindert oder verhindert wurde. Gleichzeitig gibt es durch die Corona-Krise neuen Bedarf für einfache und anspruchsvollere Arbeiten, die Flüchtlinge nun gut und unverzüglich übernehmen könnten. Die Bereitschaft ist da.

Abschiebungen sind aufgrund der Corona-Krise weitgehend gestoppt und ausgesetzt worden. Es ist damit zu rechnen, dass das Dublin-System länger außer Kraft sein wird, und Länder wie Afghanistan, Iran oder afrikanische Staaten auch dauerhaft die Rücknahme von Flüchtlingen in der Corona-Krise verweigern werden. Auch vor diesem Hintergrund erscheint es nun geboten, noch mehr auf Integration und Bleiberecht unserer neuen Mitbürger zu setzen mit der notwendigen Förderung, aber auch deutlichem Druck. Der „Spurwechsel“ ist in Corona-Zeiten nicht mehr zu vermeiden, selbst wenn man langfristig aus guten Gründen weiter auf Trennung von Arbeitsmigration und Asyl setzen möchte.

Wir bitten Sie, nun rasch und notfallmäßig den Asylbewerbern und Flüchtlingen den Weg in Arbeit und Ausbildung zu öffnen und dafür zu sorgen, dass die Ausländerbehörden angewiesen werden, schnell und unbürokratisch Genehmigungen zu erteilen. Das würde die Not in vielen Bereichen, in der Ernte, in der Pflege, im Verkauf lindern, wo wir dringend helfende Hände benötigen.

Es wäre auch ein Gebot der großen gesellschaftlichen Solidarität, dass nun alle mittun und mittun müssen, unser Land sicher und gesund durch die Krise zu bringen.

Die Zeit drängt. Wir würden uns freuen, wenn Sie rasch handeln würden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Gert K...' with a stylized, looped end.

PS. Ich erlaube mir, diesen Brief heute noch an Ihre Kollegen Florian Streibl, Alexander Hold und Dr. Fabian Mehring weiterzugeben und würde ihn morgen gerne veröffentlichen.